Vermischtes.

** **Von Delbrücks Entlassung** im Jahre 1876 erzählt Karl Braun in seinen Plaudereien: „Eines Tages passierte Delbrück die immer seltener werdende Ehre, von dem Reichskanzler zu Rate gezogen zu werden, und da dieser außerordentlich guter Laune zu sein schien, so wagte es der im übrigen bereits sehr zurückhaltend gewordene Delbrück, die Bemerkung einfließen zu lassen, er habe große Bedenken gegen das Reichseisenbahnprojekt. Der Fürst nahm das mit spöttischem Lächeln entgegen. „Nun ja," sagte er, „das kann ich mir denken. Aber Sie können sich vollständig beruhigen. Die Sache geht Sie ja gar nichts an." Delbrück ging nach Hause, speiste mit seiner Gemahlin — er war damals erst seit kurzem verheiratet — in bester Laune zu Mittag, und dann sagte er: „Mein liebes Kind, nun wollen wir gehen und uns eine Wohnung aussuchen!" „Wozu?" meinte Frau Delbrück. „Wir haben ja unsere Dienstwohnung." Herr Delbrück erwiderte, gerade diese wolle er verlassen. Am anderen Tage war die Privatwohnung gemietet, und Delbrück hatte seinen Abschied in der Tasche. Er hatte mit gewohnter Raschheit und Pünktlichkeit alles erledigt. Auf das Publikum aber machte dieser Rücktritt den Eindruck eines Blitzstrahls aus heiterem Himmel."

** **Dem Deutschen Kaiser** werden, wie Wiener Blätter melden, die durch den Deutschen Automobilverband repräsentierten Automobilisten im Monat März eine Huldigungsfahrt darbringen. Kaiser Wilhelm hat nämlich auf Bitte der Leitung des Deutschen Automobilverbandes die Genehmigung erteilt, daß von den Mitgliedern des Verbandes gelegentlich der Eröffnung der Berliner Automobil-Ausstellung am 7. März eine Auffahrt mit Automobilen vor dem Schloß in Berlin stattfindet. Demnächst hat das Präsidium des Deutschen Automobilverbandes beschlossen, für Sonntag, den 8. März, nach Berlin einen außerordentlichen Automobiltag einzuberufen, und am 7. März, an welchem Tage die Eröffnung der Deutschen Automobil-Ausstellung in der „Flora" stattfindet, eine Huldigungsfahrt der deutschen Automobilisten nach dem königlichen Schlosse zu veranstalten. Bei eintretender Dunkelheit wird der Zug der mit Magnesiumfackeln beleuchteten Automobile sich von der Flora aus in Bewegung setzen. Die Fahrt wird von Charlottenburg aus durch den Tiergarten, das Brandenburger Tor nach dem Lustgarten geleitet werden, wo vor dem Schlosse die Automobile Aufstellung nehmen. Hier erfolgt sodann die Darbringung einer Huldigung, worauf die Rückfahrt nach der Flora angetreten wird.

** Der „Chemiker" Nardenkötter, dessen Kurpfuschertätigkeit gegenwärtig das Berliner Landgericht beschäftigt, hat im letzten Jahre ein Einkommen von 160 000 Mark versteuert. Unter den medizinischen Koryphäen Berlins gibt es nur zwei, die ein höheres Einkommen aufzuweisen haben, und nur vier kommen mit einem Einkommen von 140—160 000 Mark den Einnahmen des Kurpfuschers annähernd gleich. Ueber 100 000 Mark haben in Berlin überhaupt nur 11 Aerzte. Noch im Vorjahre gab es in Berlin einen Arzt mit etwa 225 000 Mark Einkommen, er ist in seinen Einkommenverhältnissen neuerdings aber etwas „zurückgekommen", soll aber immer noch zum Leben genug haben.

** Ein neuer Messerstecher ist in Kiel aufgetaucht. Dort näherte sich abends auf offener Straße einem 13jährigen, auf einem Ausgange begriffenen Mädchen plötzlich ein Mann, der in der Rechten ein Messer schwang und mit diesem der Ahnungslosen mehrere Stiche in den Oberarm versetzte. Glücklicherweise wurden die mit Wucht geführten Stöße durch den dicken Stoff eines Wintermantels in ihrer Wirkung bedeutend abgeschwächt. Schon im Jahre 1901 wurden Mädchen in Kiel auf ganz ähnliche Art verletzt, denn merkwürdigerweise bestanden die Verwundungen der damaligen Opfer ebenfalls aus vier in den Oberarm gemachten Schnitten.

** Der Hamburger Dampfer „Lenia", auf der Fahrt von Shields nach Boston, ist unweit Aberdeen auf einen Felsen gestoßen und gesunken. Kapitän Kruse und 24 Mann der Besatzung wurden gerettet, ein Heizer und der dritte Maschinist sind ertrunken.

* Auf der Redoute des Künstlerhauses in München gab es einen peinlichen Zwischenfall. Drei Prinzen aus kleineren deutschen Fürstenhäusern waren in Gesellschaft von „Damen" gekommen, die sich die Eintrittskarten fälschlich auf den Namen von Gräfinnen hatten ausstellen lassen. Diese Damen betrugen sich so auffällig, daß sie starkes Aergernis erregten und daß schließlich Mitglieder der Vorstandschaft zwei der Herren ersuchten, die Damen wegzuführen. Das taten die Herren denn auch. Der dritte Prinz hatte sich nach der „Frankf. Ztg." vorher schon, als die Aufführung bedenklich wurde, von der Gesellschaft getrennt. Nicht uninteressant ist es, daß der Verein, dessen Veranstaltung die Herren besuchten und in der angeführten Weise störten, unter dem Protektorate des Prinzregenten steht.

** Eine Entführung. Eine privatisierende Kaufmannsgattin in München, die bereits in sehr hohen Semestern steht, wohnte seit Jahren von ihrem Gatten getrennt, der auf die Dauer die Extravaganzen seiner Gemahlin nicht mehr mit anzusehen geneigt war, sondern sich von ihr trennte und ihr, die überdies selbst größeres Vermögen besitzt, reichliche Unterhaltungsbeiträge bezahlte. In dem Hause dieser Frau nun verkehrte öfter ein Architekt, der einen jungen 21jährigen Menschen, der bei ihm gegen geringe Besoldung zeichnete, mitbrachte. Die Dame, nahe an 50, verliebte sich nun in den jungen Menschen und wollte ihn bewegen, in ihr Haus zu übersiedeln und seine Stellung aufzugeben und sich von seinen Eltern frei zu machen. Der junge Mann sträubte sich lange energisch gegen diesen Antrag, da er sehr an seinen Eltern hing und denselben, kleinen Handwerksleuten bei Nürnberg, von seinem kleinen Gehalte noch seine Ersparnisse schickte; allein die Frau überhäufte ihn mit Geschenken aller Art, so daß der junge Mann sich endlich bewegen ließ, im Hause der Dame ein Zimmer zu mieten. Nun entwickelte sich zwischen dem ungleichen Paare ein Verhältnis, von dem natürlich auch die Eltern des jungen Mannes Kenntnis erhielten; sie erhoben hiergegen sehr energisch Einspruch, allein dies half nichts, und als kurz nach Neujahr der Sohn das 21. Lebensjahr erreicht hatte, gab er seinen Eltern keine Antwort mehr. Vorige Woche bekamen die Eltern des jungen Mannes aus Alexandria einen ausführlichen Brief, daß ihn die Frau verleitet habe, mit ins Ausland zu gehen und daß sie ihn nun mit aller Bestimmtheit heiraten wolle, weshalb sie einen Münchner Rechtsanwalt beauftragt habe, die Scheidung von ihrem Manne in die Wege zu leiten, was im Uebrigen schon geschehen ist, aber nicht auf Antrag der lebenslustigen Dame, sondern auf den ihres Mannes. Weiter erklärte aber der Sohn seinen Eltern, daß er seiner Gönnerin bei der ersten besten Gelegenheit ausreißen und zu seinen Eltern kommen werde; er bitte, sein Vater möge ihn vor der Unholdin beschützen. Nun erhielten Münchner Verwandte des jungen Mannes eine Depesche, worin er anzeigt, er sei „ihr" glücklich entwischt und auf dem Wege nach München.

Sport-Nachrichten.

Der Verband deutscher Herrenfahrer, der am 4. Januar in Magdeburg ins Leben gerufen worden ist, hatte behufs Gründung eines Bezirksvereins Berlin die Amateure der Reichshauptstadt und ihrer Umgebung zu einer Versammlung einberufen. Der Verbands-Vorsitzende, Herr Natho-Magdeburg, führte den zahlreich Erschienenen aus, daß der Niedergang des reinen Herrenfahrerwesens im Radrennwesen einzig und allein auf die vielen zweifelhaften Elemente, die sich als sogenannte Amateure auf den Rennbahnen „herumdrücken", tatsächlich aber nur dem Gelderwerb nachgehen, veranlaßt worden sei. Diesen wilden Herrenfahrern das Handwerk zu legen, und die ehrlichen Amateure, die den Sport noch als Ehrensache behandeln, unter eine Fahne zu einer achtunggebietenden Macht zu vereinen, sei der Hauptzweck des Verbandes. Seine Aufgaben bestehen ferner namentlich darin, den Amateur-Rennsport allgemein zu heben, selbst Rennen zu veranstalten, besonders befähigten Mitgliedern auf Kosten der Verbandskasse die Teilnahme an ausländischen Konkurrenzen und Weltmeisterschaften zu ermöglichen und alle Rechte seiner Mitglieder auf das Energischste wahrzunehmen. Des Weiteren soll auch beim Verband deutscher Radrennbahnen dahin gewirkt werden, daß die in Deutschland vorhandenen 851 Herrenfahrer bezüglich der Lizenzgebühren nicht schlechter gestellt werden als die 158 den Rennsport berufsmäßig ausübenden Radfahrer.

Match Rohl-Major Taylor. Wie der „Radwelt" telegraphiert wird, kam am Sonnabend in Melbourne ein Match Rohl-Major Taylor mit Kraftführung in Gegenwart einer ungeheuren Zuschauermenge zum Austrag. Es wurden zwei Läufe, der erste über eine, der zweite über zwei englische Meilen gefahren. Rohl blieb in beiden Läufen Sieger. Es wurde sofort ein Revanchematch vereinbart, das jedoch in Europa stattfinden soll.

Wiege ▪ Altar ▪ Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-Teilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38

spätestens bis mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Geboren. Finanzassessor Michaels T., Blasewitz; Wilh. Stocks T., Leipzig; Edwin Kästners T., Neu-Mockau; Dr. med. Röhnkes S., Grimma; Joseph Henricis T., Zwickau; Realschullehrer A. Reichardts S., Bautzen; Major v. Kettnigers S., Zittau; Ewald Geipels S., Plauen i. V.; Heinr. Goesmann T., Plauen i. V.; Eisenbahn-Inspektor Heims S., Pählau; Gerichtssekretär Herbergs T., Lausigk; Arthur Fahnerts S., Chemnitz; Organist Steins T., Werdau; Ober-Postassistent Max Lindners S., Leisnig.

Verlobt: Fanny Bauer m. Postassistent Hans Falbe, Leipzig; Elisabeth Peters, Darmstadt m. Karl Fichtner, Leipzig; Käthe Schmidt, Schloß Häckingen (Breitenfeld) m. Franz Neymann, Lindenthal; Valerie Rack, Zittau m. Apotheker Bernh. Leuschel, Niederoderwitz; Emma Kühne, Gäwernitz i. S. m. Paul Scheibner, Dresden; Marie Näßler, Zwickau m. Ingenieur Franz Schubert, Cainsdorf; Martha Jahn, Oelsnitz m. Kaufm. Oskar Bockerodt, Ufa (Ural, Rußland); Ottilie Uhlig, Freiberg m. Emil Busch, Wermsdorf.

Vermählt: F. W. Mammitzsch, Stellm. m. M. F. H. Große; E. O. Jemscher, Schlosser m. J. A. Michler; R. A. J. Kalthabky, Buchhalter m. M. R. verw. Trabert geb. Genzler; A. G. Meier, Bäckermstr. m. T. A. Nacke; O. B. Krause, Bankkommis m. M. J. Zimmermann; O. M. Richter, Scharwerkszimmermann m. A. E. A. L. verw. Simon geb. Müller; H. Weiner, Schlosser m. E. A. Große, sämtlich in Dresden. — W. G. E. Lilt, Inspektor, Hoerda, m. A. E. Franke, Dresden; Oskar Heyne m. Martha Reimann, Freiberg. — Rob. Adam, Teltzsch m. Milda Schramm, Leipzig; Dr. jur. Edgar Haniel, Leg.-Sekr. m. Margarete v. Branchitsch, Hirschberg i. Schl.; Dr. Otto Kaufmann m. Bertha Tiedemann, New-York.

Gestorben: Amtsrichter a. D. Rich. Jul. Scheidhauer, 67 J., Leipzig; Sanitätsrat Dr. med. Paul Wising, Frankfurt a. M.; Fabrikdirektor Dr. phil. Max Propper, 64 J., Nachterstedt; Wilhelmine verw. Polizeiregistrator Graf geb. Weickert, 74 J., Penzig; L. verw. Pastor Burghardt geb. Demmler, 77 J., Leipzig; Kaufm. Konrad Fitzau, 27 J., L.-Lindenau; Restaurateur Gust. Körner, Leipzig; Friederike Amalie verw. Stelzner geb. Rudolph, 78 J., L.-Volkmarsdorf; priv. Tapezierermstr. Friedr. Jul. Otto Züge, 61 J., L.-Lindenau; Ingen. Adolph Bidtel, 66 J., Meißen; Weichenwärter a. D. Wilh. Rolle, 70 J., Zittau; Buchdruckereibesitzer und Stadtrat Friedr. Heinr. Hänsel, 69 J., Plauen i. V.

Offene Stellen.

Filial-Leiter,
Sitz Dresden,
von leistungsfähiger
Militär-Uniformen und Effekten-Firma gesucht.
Nur tüchtige branchekundige, mit den sächsischen Verhältnissen vertraute Herren, befähigt, das Geschäft zu heben, belieb. ausführl. Offert. unt. **J. G. 7700** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu richten.

Ein erstes Haus der Leinen- und Baumwollw.-Branche en gros in Leipzig
sucht per 1. April 1903
einen tüchtigen soliden
Reisenden
für das Königr. Sachsen.
Derselbe muss bei der Kundschaft gut eingef. und mit der Branche durchaus vertraut sein. Anfangsgehalt bis zu 2400 M. p. a. Off. erb. unter S. 1096 an die Exp. d. Bl.

Suche für sof. einen led. tücht.
Vogt oder Hofmeister.
Anfangsgehalt 330 Mk.
Vorwerk Massanel bei Waldheim.

Suche einen
Volontär und Scholar,
welcher Lust zur Landwirtschaft hat. Off. u. **B. A. 30** postl. **Grünlichtenberg i. Sa.**

Oberverwalter-Gesuch.
Suche zum 1. April c. ein. unverheirateten **I. Verwalter,** welcher mit Zuckerrübenbau vertraut ist und längere Zeit auf größeren Gütern tätig gewesen.
Kammergut Zella
bei Nossen.
M. Lessing.

Wirtschafts-Vogt,
ledig, in gesetzten Jahren, wird für 15. März oder 1. April
gesucht
auf Rittergut **Merzdorf** bei Riesa. **Zetsche.**

Ein älterer, verheirateter
Schäfer
ohne Kinder wird auf ein Gut in Dresdner Gegend zur Aufzucht und Hütung von Jungvieh gesucht. Gehaltsansprüche u. Off. unt. **M. N. 500** hauptpostlag. **Dresden** erbeten.

Farbereiber,
selbständig u. zuverlässig, mit der Herstellung von Buch- u. Steindruckfarben u. den hierzu nötigen Firnissen vollständig vertraut, für Süddeutschland
gesucht.
Bei guter Bezahlung Lebensstellung geboten. Off. u. Zeugnisabschriften sowie ausführl. Angabe früherer Tätigkeit u. **N. Z. 297** **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Herrsch. **Kutscher,** geb. Hav., tücht. Pferdepfleger u. sicher. Fahrer, 27 J., unverh., auch im Servieren, Gartenarb. bewand., sucht bis 15. März Stellg., wo auch später Verheiratung gestattet ist. Prima Zeugn. stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **L. C. 2495** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Gärtner-Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme, desgl. ein
jüng. anständiger Gehilfe,
bewandert in Topfpflanzenkultur.
Freiherrl. von Finck'sche Gärtnerei.
Oberg. **Hartmann,** Nöthnitz.

Lehrling.
Für m. Drogen- u. Kolonialw.-Geschäft suche ich für Ostern einen jungen Mann als Lehrling. Gefl. Offerten erbittet **Moritz Engert, Dresden-Neustadt,** Moritzburger Straße, Kgl. Sächs. Lotterie-Kollektion.

Wirtschafterin.
Suche zum sofortigen Antritt oder per 1. März eine Wirtschafterin. Dieselbe muß in Federvieh- u. Schweinezucht erfahren sein und darf sich keiner Arbeit scheuen. Etwas Kochkenntnis erforderlich. Off. u. **A. B. 30** postlagernd **Grünlichtenberg** bei Waldheim erbeten.

Suche für 1. März **gut empfohlenes Hausmädchen.**
Frau Ober-Med.-Rat Dr. **Johne,** Circusstraße 40, 2.

Für meine **Konfektions-Abteilung** suche eine
tüchtige Verkäuferin,
gute Figur, die Abänderungen selbständig vornehmen kann und mit besserer Landkundschaft umzugehen versteht. Offerten mit Zeugn., Gehaltsanspr., Phot. erb.
Otto Bester,
Tippoldiswalde.

Stellen-Gesuche.

Herrschaftl. Kutscher, tücht. i. Fach, Reiten, Fahren, Servieren, Pferdepflege, sucht w. Aufgabe des Stall. z. 1. März weit Stell. Gefl. Off. u. **K. O. 10** postlagernd **Mittweida** i. S.

Stellegesuch.
Junger, sehr anständiger netter **Mann** (Doppelwaise), gedient. Kavallerist, bittet um dauernde Stellung als **Herrschaftsdiener** bis 15. Februar. Offerten an **J. Mink,** Diener, Regensburg, Gemeinerstr. 25, 2 erbeten.

Bücher-
Einrichten, Bilanzaufstellen, Buchführungen, Revisionen übernimmt langjährig erfahrener Fachmann (Bücherrevisor) auch außerh. Dresdens. Gefl. Aufträge u. **J. O. 663** Exped. d. Bl.

Buchführung
übernimmt ält., gut empfohlener Buchhalter tage- u. stundenweise. Honorar äußerst mäßig. Off. u. **V. E. 817 „Invalidendank".**

Junger Koch
sucht zum 15. Febr. oder früher Stellung. Werte Off. bitte u. **H. L. 5** Postamt 8 niederzul.

Gebild. Fräulein aus besserer Familie, in weiblich. Handarbeiten gewandt, im Haushalt u. Kochen nicht unerfahr., welch. auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als
bessere Stütze
bei Familienanschl. W. Off. unt. **A. T.** postlag. **Oschatz.**

Geldverkehr.

300 000 Mk.
zu 4 % sofort oder später zur 1. Stelle auszuleihen. Bedingungen günstig. Off. u. **P. L. 807** Exp. d. Bl. erbeten.

Teilhaber
zur Errichtung einer **Teppich-Fabrik gesucht.** Fachkenntnisse und Kapitaleinlage bedingt. Suchender hat neues Verfahren, welches die Herstellung bedeutend verbilligt. Anschluß an besteh. Fabrikation erwünscht. Angeb. u. **F. P. 1054** an **Haasenstein & Vogler, Köln,** erb.

Ein junger Kaufm., Prokurist eines hiesigen angesehenen Geschäfts, mit einem Jahreseink. von ca. 7000 Mk., sucht vorübergehend oder auf längere Zeit bei sehr guter Verzinsung und pünktlicher Rückzahlung
5—10 000 Mark
nur von Selbstdarl. aufzunehmen. Gefl. Off. bef. u. **R. T. 852** Exp. d. Bl.

14 750 Mark
zu 5 % zur 2. Stelle auf Haus in Dresden N. zu zeitlich gesucht. Maßnahmeurlaub wird getragen. Gefl. Off. u. **N. H. 749** Exp. d. Bl.

Mk. 30 000
1. Hypothek auf Grundstück in **Meissen** zur Ablösung von Mündel- und Mündelgeld **gesucht.** Nur Selbstdarleiher wollen Offert. unter **A. 1199** Exp. des Blattes niederlegen.

Mk. 15 000
2. sichere Hypothek auf Grundstück in Meißen zu
leihen gesucht.
Offert. von Selbstdarleihern unt. **B. 1200** Exp. des Bl. erbet.

Mieth-Angebote.

In Löbtau
ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zi., K. u. Z., zum 1. April zu **vermiethen.** Näheres Reinewitzerstraße 41, 1.

Großes Parterre,
für Kontorzwecke u. als Wohnung benutzbar, ab 1. April sehr preiswert zu vermieten. Näh. b. **J. Hache,** Bankgeschäft, Schößergasse 1.

Hausmannsposten.
Wohnung in 4. Etage m. Hausmannsposten im Zentrum d. Stadt an zwei einz. ält. Leute z. 1. April 1903 zu vergeben. Preis d. Wohn. **280** M. und für Hausm.-Posten **100** M. Näh. Rabenerstr. 21, pt. l.

Laden
mit hellem Hinterraum
sofort od. sp. Striesenerstr. 35 zu verm. Näh. im Schuhw.-Geschäft.

Königstrasse 6
ist eine
Parterrewohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die sich auch für Kontor, sowie für andere Zwecke eignet, zu vermieten. Näh. bei
Wilhelm Seume,
Nähnitzgasse 20.

Mietfrei 1. April 1903:
1. Halbetage, 2 Z., 2 K., gr. Vorl., Küche, Balkon 2c., 600 Mark. Blasewitz, Residenzstr. 1, 1.

Mieth-Gesuche.

In Vorort Dresdens (Löbtau, Weinböhla oder Niederfedlitz, andere Orte jedoch nicht ausgeschlossen) wird zum 20. März von ruhigen Mietern eine nicht zu große
Wohnung
gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **T. 1141** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gutsverkauf.
Wegen Todesfalls ist das **C. M. Fischer**sche Gut, Kat.-Nr. 31 in
Olbernhau,
welches ein Areal von 11 Hekt. 40,3 Ar Fläche hat und mit 293,41 Steuer-Einheiten belegt, zu verkaufen. Offerten bitte bis zum 8. Februar an den Vormund, Herrn **Hermann Schaarschuch,** Gutsbesitzer, **Cämmerswalde,** zu richten.

Ein im Osten der Johann-Vorstadt gelegenes herrschaftl.
Villengrundstück
mit Nebengebäude, in einem 3300 □-Meter großen Park, ist bei geringer Anzahlung sofort zum Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** Das Villengrundstück enthält zwei in allen Teilen neu vorgerichtete, je 8 Zimmer umfassende Wohnungen nebst Badezimmer und Wasserklosett 2c. Im Nebengeb. 2 kleine Wohnungen und event. Stallung. **Hypothekenverhältnisse günstig:** 1. Hypothek 47 000 Mk. zu 4 %, Anzahlung 12—15 000 Mk., Rest kann längere Zeit zu 4¼ % stehen bleiben. Näheres Marienstraße Nr. 38, I., Druckereikontor.

Gasthofs-Verkauf.
Bin gewillt, meinen Gasthof besonderer Umstände halber zu verkaufen. Derselbe ist an verkehrsreicher Straße gelegen und in bestem baulichen Zustande. Gefl. Off. unter **H. 1167** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof
zu kaufen gesucht. Anzahlung 5—10 000. Off. erb. u. **T. E. 78 „Invalidendank" Leipzig.**

Stadtgasthof
krankheitshalber für 60 000 M. bei 12—15 000 M. Anz. zu verkaufen. Gute Straßenlage. Hypotheken geregelt. Werte Off. erb. unt. **S. B. 301** postlagernd **Zittau.** Agenten verbeten.